**Zeitschrift:** New Life Soundmagazine

**Band:** - (1984)

Heft: 7

Artikel: Ultravox

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1052735

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

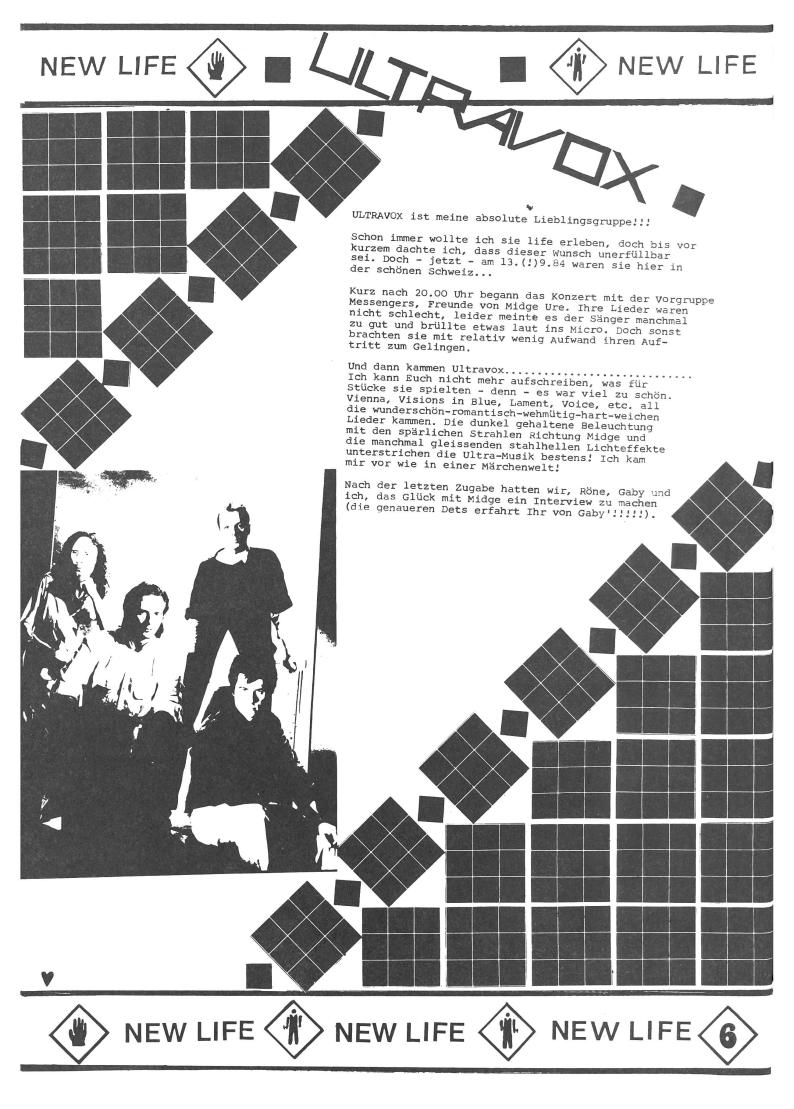
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

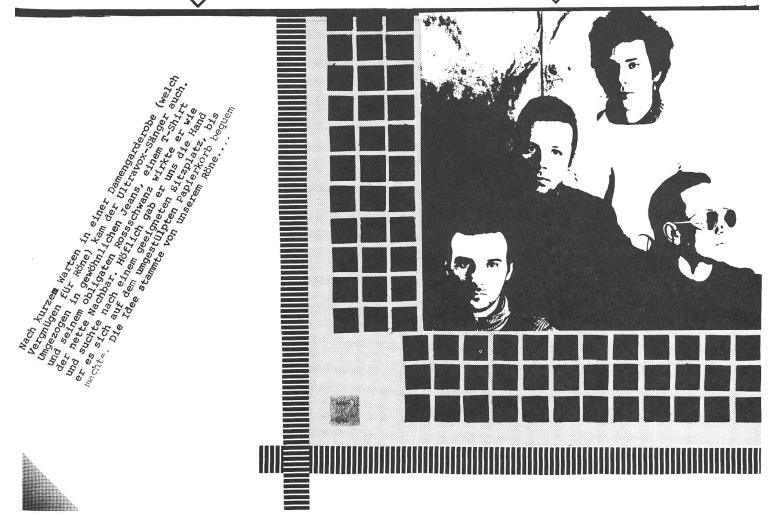
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## IN CONCERT



NEW LIFE



Das Interview konnte beginnen!!!!

Erwähnen muss man, das zusammen mit uns auch ein Reporter von der Zeitschrift "Musik Scene" anwesend war.

Diesem Profi überliessen wir natürlich die erste Frage an Midge. Dies hätten wir lieber gelassen, denn somit erlebte ich einmal hautnah mit, was für dumme, einfallslose Fragen gestellt werden können... Unser lieber Goldjunge Röne interviewte danach den Ultra-Sänger mit seiner urnatürlichen Art. Von der Swatch-Uhr an Midge's Handgelenk bis zu Mode-Kritik fragte er ihn aus.

Mein Englisch ist leider nicht das allerbeste und Schottisch-Englisch hörte sich für mich an wie Japanisch-Schwitzerdüütsch. Mit der Zeit verstand ich jedoch mehr und mehr (ich war froh, dass Midge socoviel zu erzählen wusste). Mit jedem Wort.das ich mehr verstand, wurde mir dieser Sänger von Ultravox sympatischer.

Auf die Frage, in welche Kategorie Musik er Ultravox eingliedern würde ( gestellt von unserem lieben Musik Scene-Reporter), meinte Midge: "Wir sind Ultravox und was wir machen ist <u>Ultravox</u>, nicht Punk, Rock, Pop usw.! Unsere Musik soll man auch noch in 20 Jahren gerne hören, das ist unser Ziel."

Ich hoffe Ultravox bleiben sich dieser Aussage treu, denn ich werde diese Musik sicherlich auch noch mit vierzig hören.





**NEW LIFE** 



NEW LIFE







NEW LIFE

Vor dem Interview noch ein kurzer Lebenslauf von ULTRAVOX:

Ultravox wurde 1975 von John Foxx, der mittlerweile seine eigenen Wege geht, gegründet.

Es waren Kunststudenten, die sich zusammenfanden und sich hauptsächlich an Gruppen wie Kraftwerk, Eno und Tangeriene Dream Orientierten.

1979 hatte das Team nach wechselvollen Anfangsjahren zu ihrem eigenen Stil gefunden. Noch heute steht die Elektronik im Zentrum ihres ausgefeilten Sounds. Ultravox haben einen ganz eignen Stil gefunden, auf besondere Art mit der Umwelt und der Zivilisation dieser Tage abzurechnen, man denke an "Dancing with tears in my eyes".

Dies geschieht in einer Art, die nicht nur Europa begeistert: Auch in Japan, USA und Australien setzt man auf Ultravox. Demokratie ist bei den 4 das Schlüsselwort zur Arbeit. Wenn Midge, Chris, Warren und Billie mit der Arbeit beginnen, kann es lange dauern, bis das fertige Produkt vorliegt. Dafür sind sie dann aber vom Ergebnis 100 %-ig überzeugt und es folgen keine Diskussionen oder Reibereien mehr. Ueberhaupt sind Ultravox ein recht kompliziertes Unternehmen, da sie von allem Anfang an bis hin zur Vermarktung ihrer Platten alles selbst entscheiden. Natürlich tragen sie die gesamte Verantwortung, denn es sind ja keine Platten- und Werbefirmen da, denen man eine Schuld in die Schuhe schieben könnte. Dies heisst aber auch, dass noch mehr Arbeit hinzukommt und es schwierig wird, Termine einzuhalten.

Mit dem Album QUARTETT gelang Ultravox der Aufstieg. Hits kamen, Tourneen folgten.

Ihr grosses Ziel, vielmehr ihr Traum ist es, zeitlose Popmusik zu machen, die auch in 20 Jahren noch gehört wird, wie Midge Ure sagt.

LAMENT hilft ihnen sicher, diesem Ziel näher zu rücken.







**NEW LIFE** 



**NEW LIFE** 



NEW LIFE



# NEW LIFE

NL 2 MU:

NL:

MU:

NL:

MU:

NL:

MU:

#### G 13 D)



**NEW LIFE** 

\*\*\*

4idge scheint gerne zu plaudern. 'All my stories are long stories", meinte er verschmitzt. Ein anderer Reporter stellte ihm zu Beginn die Frage, warum Ultravox so laut spielten.

Midge: Wir spielen gar nicht laut. Aber wir wollen, dass die Leute an unseren Konzerten mitgehen, dass sie tanzen, sich bewegen und nicht einfach dastehen

Wir spielen für Leute, die mitgehen wollen. Midge, bis Du der Boss von Ultravox??? Nein, bei uns herrscht absolute Demokratie. Ich bin zwar der Sprecher der Gruppe, aber das hat ganz einfache Gründe:

Ich bin der Sänger, stehe zuvorderst auf der Bühne, die Leute kennen mein Gesicht vieleicht

vom Fernseher her. Ich bin für sie Ultravox und das bringt mehr, als wenn sie irgendwo auf einem Plakat in 10 cm grossen Lettern Ultravox sehen, da weiss keiner, das Ultravox ist! Wart ihr nicht enttäuscht, hier in Basel vor

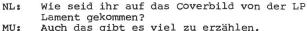
nur 1500 Leuten spielen zu müssen? Nein, gar nicht. Gestern in Genf waren es sogar nur 700 Leuten. Als wir vor ein paar Jahren in Zürich spielten, waren es auch nicht mehr. Wir verkaufen auch nicht viele Platten in der CH. Aber man muss das alles proportional sehen: in Deutschland, England, Frankreich und Italien leben viel mehr Menschen als inider Schweiz. Darum sind wir da auch bekannter und können uns besser verkaufen. Im Frühjahr waren wir in

Montreux am BBC-Festival, zusammen mit vielen anderen wie UB 40, Howard Jones, Spandau Ballet, Kajagoogoo und Queen, nur um einige zu nennen. Es hat grossen Spass gemacht und ich glaube, es hat doch etwas dazu beigetragen, uns bekannter zu machen. Immerhin wurde die Sendung in sehr viele Länder auf der ganzen Welt ausgestrahlt. Woher hast du deine Swatch?

Wir haben in Montreux alle eine bekommen, es steht: "don't be too late"drin. Ich trage sie gerne. Allerdings nahm ich sie nicht mit nach Italien, denn man weiss ja, dass einem da unten alles geklaut wird.

Wieso habt Billy und du aufgehört mit Visage?? Das ist eine lange Geschichte.

Zu der Zeit entstanden in London gerade Gruppen wie Roxy Music. In den Clubs war Musik gesucht, zu der man tanzen konnte, etwas anderes als die Punkmusik. "VISAGE"war einfach nötig, ein Projekt, just for fun. Als dann der Erfolg und damit das das grosse Geld kamen, ging's nicht mehr so gut. Money changes the world - es hat jeder für sich geschaut, so fiel alles etwas auseinander. VISAGE war nie so ernst wie Ultravox, es war mehr



Auch das gibt es viel zu erzählen. Wir schreiben immer erst die Musik, bevor wir dann mit den Texten beginnen. Diesmal haben wir alle unsere Sachen in ein grosses amerikanisches Automobil gepackt und sind durch Schottland gefahren. Wir haben da angehalten, wo es uns gefallen hat und haben geschrieben. Manchmal war das an Klippen, je nachdem, wo wir gerade waren. Wir waren alle in guter Stimmung. Sobald wir wieder einen Song halbfertig getextet hatten, hatten wir auch schon Ideen, wie das entsprechende Video zu ge-

stalten wäre. Ja, und so kamen wir eines Tages zu diesen Steinen, den Callanish Standing Stones. Es ist etwas faszinierendes: je nachdem, die Sonne fällt, treffen sich ihre Schatten

in einer geraden Linie. Bei diesen Steinen entstand der Text zu Lament, was auf Schottisch Wehklage heisst. Im Schottischen steht Lament für eine traurige Melodie, für den Tod von jemanden, den man gerne hatte, für eine verlorene Liebe, kurz, für etwas, das schlecht lief.

Eines unserer Lieder auf Lament ist in gällisch abgefasst.

Sprichst du denn gällisch? NL: MU: Nein, ich bin zwar Schotte, ich komme von Glasgow, aber ich spreche nicht gällisch.

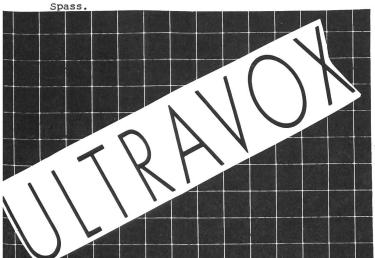
Midge, wir sind vom Swiss Depeche Mode Fan-Wie findest due die Musik von DM? Club. MU: Depeche Mode?

Das erste Mal, als ich sie sah, fand ich sie einfach schrecklich. Alle standen stocksteif da, alles wurde nur so heruntergesungen es war grauenhaft.

Vor einiger Zeit, als wir in London zu einer Cluberöffnung spielten, waren sie unsere Vorgruppe. Eigentlich hätten Spandau Ballet als Ehrengäste spielen sollen, aber die wollten nicht, so haben wir das übernommen. Ich war überrascht, wie gut sich DM entwickelt haben. Ich finde, sie machen wirklich gute, interessante Musik, richtig phantastisch, wie sie die Hammer- und Maschinengeräusche einsetzen. Ich würde das nicht sagen, wenn ich es nicht meinen würde.

Ich finde Depeche Mode haben sich zu einer der besten neuen Gruppen in England entwickelt. Was macht 1hr nach dieser Tour?

Erst einmal wollen wir jetzt unsere Ruhe. Wir haben 5 Jahre lang hart gearbeitet, waren auf Tournee, es war ziemlich hart.



Zeichenerklärung:

NL: MU:

MU = Midge Ure, NL = New Life

Von Midge durften wir zwar einige Fotos hinter der Bühne machen, doch wollte er nicht, dass diese veröffentlicht werden. Verständlich, oder werdet Ihr gerne nach einem 1000 km-Lauf fotografiert. Na????? 3.17



NEW LIFE





NEW LIFE (9)

